

25. August 2018, Nr. 76/2018, AZ 34434

Lohnt doppelt: Schlaue Idee für Schönauer Stromkunden

DBU-Generalsekretär Bonde übergibt Bewilligung –
Stiftung fördert Genossenschaft mit 125.000 Euro

Freiburg. „Es ist sehr zu begrüßen, dass die Elektrizitätswerke Schönau als Energieversorger einen besonderen Fokus darauf legen, Energiesparen mit dem Erzeugen erneuerbarer Energie noch stärker zu verknüpfen und Kunden durch eine finanzielle Beteiligung langfristig dafür zu gewinnen.“ – Mit diesen Worten übergab Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), heute eine Förderzusage über 125.000 Euro an Tanja Gaudian von den Elektrizitätswerken Schönau (EWS). Die Genossenschaft will damit gemeinsam mit dem Öko-Institut und dem Beratungsbüro Ö-quadrat (beide Freiburg) einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende in Deutschland leisten. Bisher habe nach Ansicht des Ökostromanbieters Stromsparen jedoch nicht den Stellenwert, den es dafür benötige.

Bisherige Bemühungen beim Einsparen von Energie nicht genug

„Langfristig können wir unsere Lebensgrundlage nur erhalten, wenn wir die Energiewende als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreifen und erfolgreich umsetzen“, unterstrich Gaudian. „Dies kann nach unserer Ansicht nur funktionieren, wenn der Ausbau erneuerbarer Energien und das Energiesparen gleichermaßen vorangetrieben werden.“ Zwar gebe es bereits Bemühungen, Energie einzusparen, dies sei jedoch nicht genug. Ein weiteres Problem: Häufig werde der Erfolg durch den sogenannten Rebound-Effekt geschmälert. So würden beispielsweise Kühlschränke mittlerweile immer weniger Strom verbrauchen, was jedoch wirkungslos bleibe, wenn der alte Kühlschrank dann im Keller als Zusatzgerät weiter genutzt werde. In der Summe werde dann am Ende sogar mehr Strom als vorher verbraucht.

Kunden investieren in Solarenergie und werden an den Gewinnen beteiligt

Eine mögliche Lösung solcher Widersprüche sieht die EWS in einem finanziellen Anreiz für die Kunden. Gaudian: „So wollen wir Stromsparen für alle gesellschaftlichen Schichten attraktiv und salonfähig machen.“ Die Idee des Projektes: Zunächst bekommen die Kunden eine intensive

Ansprechpartner

Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher –
Julie Milch

Kontakt DBU

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633-521
0171|3812888
Telefax: 0541|9633-198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Projektpartner

EWS Elektrizitätswerke Schönau
Tanja Gaudian
Telefon: 07673|885122
t.gaudian@ews-schoenau.de

Stromsparberatung. „Bei Bedarf erhalten sie zudem energiesparende Elektro-Kleingeräte und Geräte zum Aufbereiten von Warmwasser. Das durch einen niedrigeren Verbrauch anschließend eingesparte Geld wird dann in Photovoltaik-Anlagen investiert, die klimafreundlich Sonnenenergie erzeugen. Dabei werden die Kunden an den Gewinnen aus dem Verkauf des Solarstroms beteiligt“, erklärte Gaudian. Mehrkosten entstünden keine für die Kunden. Sie zahlten weiterhin ihren monatlichen Betrag, die eingesparte Differenz werde investiert. Rainer Griebhammer vom Öko-Institut – Träger des Deutschen Umweltpreises der DBU von 2010 – wird das Projekt als Leiter mit seinem Fachwissen unterstützen.

Bei erfolgreicher Umsetzung könnte das Modell Schule machen

Nach drei Jahren sollen die Kunden entscheiden können, ob sie weitermachen oder ihre Anteile an den Anlagen wieder verkaufen wollen. Das Modell werde zunächst in 100 Haushalten getestet. Bei erfolgreicher Umsetzung sei es denkbar, das Konzept anschließend auch anderen Energieerzeugern zur Verfügung zu stellen, so Gaudian. Die EWS geht davon aus, mit diesem Vorgehen rund 570 Kilowattstunden (KWh) Strom pro Haushalt jährlich einsparen zu können. Das seien rund 14 Prozent des Jahresverbrauchs eines durchschnittlichen Vierpersonenhaushalts. Insgesamt sollen während der Gesamtlaufzeit des Vorhabens von drei Jahren 171.000 KWh Strom eingespart und zusätzlich 580.000 KWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden. Bonde lobte den doppelten Effekt, den die Idee habe: „Dank der Einsparung muss nicht nur weniger Energie erzeugt werden, gleichzeitig wird auch die Solarenergie ausgebaut. Damit kann die EWS bei erfolgreichem Projektverlauf einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende beitragen.“

Lead 792 Zeichen mit Leerzeichen
Resttext 2.949 Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de